

# Haltet den Dieb!

## Was ist das Wichtigste im Leben? 2. Die menschliche Gemeinschaft

### Inhaltsplenum

#### Gespräch über die Situation

Puhh.. Das ist ja gerade noch mal gut gegangen.

Ohne Milas Freundschaft wäre Lasse ganz schön alleine gewesen. Seine Eltern haben nach dem ersten Meckern auch ziemlich schnell kapiert, worum es eigentlich geht. Und Lasse hat erkannt, dass Mila, seine Trainer und besonders seine Eltern wirklich zu ihm stehen und helfen.

Freundschaft ist wichtig. Aber was macht eigentlich eine gute Freundin, einen guten Freund aus? *(mit den Kindern diskutieren: Vertrauen, Loyalität, Treue, Spaß haben, beschützen, reden, Hobbys teilen, Leben teilen, zutrauen...)*

*(rhetorisch fragend)* Freundschaft ist wichtig, aber was ist wohl das Wichtigste? Woher weiß ich, was wirklich wichtig ist? Wie finde ich heraus, was das Wichtigste ist?

#### Impuls zum Bibelvers

Am besten schauen, wir mal, was in der Bibel steht. Ha, hier habe ich was gefunden:

In Matthäus 7,12 heißt es: **Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!**

Das hört sich nach einem Sprichwort an. Kennt ihr es? Nennt man das nicht die Goldene Regel? Genau! Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu! Boah, das steht in der Bibel! Das heißt ja, dass die Menschen dieses Sprichwort aus der Bibel haben!

Jesus sagt es dort zu den Menschen, die ihn fragen, was wohl das Wichtigste im Leben sei. Er sagt aber in Lukas 10, 27 noch etwas anderes, nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken. Und: „Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“

Ok, wir Christen haben da wohl eine ziemlich klare „Goldene Regel“. Wir sollen Gott und die Menschen lieben. Und ich glaube, wenn wir die wirklich beherzigen, sind wir dem Allerwichtigsten auf der Spur. Nämlich liebevoll und friedlich miteinander zu leben. Freund\*innen zu haben und ein guter Freund oder eine gute Freundin zu sein - auch wenn uns das herausfordert. erinnert ihr euch, was ihr vorhin selbst über gute Freunde gesagt habt? Man hält zusammen, ist ehrlich, lügt nicht und vertraut einander.

Ok, das klingt einfach, wenn man den anderen mag und einer Meinung ist. Aber was tun, wenn man den anderen nicht wirklich mag? Oder wenn der andere uns gegenüber doof ist und sich nicht an die Regeln hält, uns furchtbar auf die Nerven geht? Habt ihr Ideen, wie man sich dann noch fair verhalten kann, auch wenn man jemand doof findet?

- Miteinander reden
- Ansprechen was mich ärgert
- Kompromisse finden
- „Stopp“ sagen
- Ausweichen, weglaufen
- Sich Hilfe holen, Hilfe anbieten
- Versuchen freundlich zu bleiben
- Überlegen, warum ich selbst den anderen doof finde
- Überlegen, welchen Grund der andere haben könnte mich nicht zu mögen
- Beten

Auch wenn es Streit gibt oder echt härtere Konflikte, ist es wichtig, daran zu denken, was Jesus gesagt hat: einander zu lieben. Das bedeutet nicht, dass wir uns alles gefallen lassen müssen. Aber es geht darum, WIE wir uns wehren. Gott lässt uns nicht alleine. Auch wenn wir richtig wütend auf eine Person sind, weil sie so gemein ist. Und: Wut ist OK! Sie zeigt uns, dass bei mir oder dem anderen was nicht in Ordnung ist. Sie zeigt auch, dass es mir nicht egal ist. Und dann ist es manchmal gut, zu überlegen, was eigentlich so blöd ist. Ich kann den anderen auch direkt fragen: Warum tust du dies oder das? Was brauchst du oder was kann ich tun, damit wir hier beide gut klarkommen?

Aber Liebe kann man einüben. Nicht an einem Tag oder in einer Woche...man braucht schon ein Leben lang, um zu lernen, wie man ein guter Freund oder gute Freundin sein kann. Und lernen können wir das von Jesus und uns daran erinnern, was wir vorhin aufgezählt haben.

Ich weiß nicht, ob du einen guten Freund oder eine gute Freundin hast, aber eins weiß ich genau: Jesus möchte dein bester Freund sein. Jesus ist hier auf die Erde kommen, um für die Menschen da zu sein. Jetzt ist er nicht mehr so wie wir Menschen auf der Erde, aber er ist hier. Vielleicht spürst du ihn gerade auch. Wir können mit ihm reden, er hört zu und manchmal gibt er auch eine Antwort darauf.

Mir hilft es immer, daran zu denken, dass Jesus mein Gegenüber total liebt - uns beide, uns alle. Das macht mich schon weicher und freundlicher. Ich denke, dass wir es so schaffen können, nach der Goldenen Regel zu leben - Schritt für Schritt miteinander. Das macht uns stark. Gottes Liebe macht uns stark. Probiert es aus!

### **Gebet**

Guter Freund Gott, danke, dass du mir Freunde an die Seite stellst, die für mich da sind und mit denen ich das Leben teilen darf. Hilf mir, auch für meine Freunde da zu sein, wenn es ihnen gerade nicht so gut geht. Ich bitte dich, dass ich auch zu Personen, mit denen ich gerade Streit habe, freundlich sein und mich an die Goldene Regel von Jesus halten kann.

Und Gott: Du weißt, dass ich manchmal ziemlich alleine bin und keine Freunde habe. Danke, dass du dann für mich da bist.

Amen

### **Merkvers lernen**

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! (Matthäus 7,12)

## **Abschlussplenum**

### **Perlenaktion**

Wisst ihr noch, um welchen Bibelvers es im Plenum ging?

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!

Wisst ihr noch, was Jesus uns damit sagen möchte? (an die Kinder gerichtet)

Wir sollen mit anderen so umgehen, wie wir behandelt werden wollen – also freundlich, nichts wegnehmen, nicht mobben oder so. Denn ich will ja nicht beklaut werden oder gemobbt oder beschimpft.

In jedem Fall ist das Wichtigste, dass man Freunde hat und sich auch umeinander kümmert, und zwar ebenso, wie Jesus es uns geraten hat. So wie es Mila getan hat. Sie hat Lasse geglaubt und ihn getröstet. Echt stark. Freunde halt.

Freundschaft ist total wichtig. Freundschaft untereinander und die Freundschaft zu Gott.

Dazu haben wir heute die blaue Perle dabei. Blau steht für Frieden, Harmonie, Zuverlässigkeit, Loyalität. Alles, was man in einer Freundschaft braucht.

Außerdem steht es auch für den Himmel. Denn Gott ist da; dass dürfen wir wissen.